

Eine Zeit voller Höhepunkte geht zu Ende

Matura ist nicht gleich Matura. Aber diese Woche hatten die Absolventen von FMS, WMS, BM und Kanti eines gemeinsam: Sie nahmen strahlend ihre Zeugnisse entgegen.



Die Schülerinnen und Schüler der Fachmittelschule (FMS) Neue Kanti Aarau durften neben dem Zeugnis auch noch eine Rose entgegennehmen. CHRIS ISELI

VON JANINE GLOOR UND NADJA ROHNER

Prüfungen bestanden, das Zeugnis im Sack, tschüss Mittelschule. Die Stimmung der Fachmaturanden war bestens, herausgeputzt warteten sie in der Stadtkirche auf ihre Diplome. Die Begrüssung durch Thomas Müller, Prorektor der Neuen Kanti, begann harmlos: «Der heutige Tag ist ein Höhepunkt in Ihrem Leben.» Doch so leicht wollte er seine Schützlinge nicht entlassen. «Ich habe noch eine Aufgabe für Sie.» Stöhnen in der Kirche. «Denken Sie an Ihr persönliches Highlight der letzten Jahre und tauschen Sie sich mit Ihrem Nachbarn aus.»

Wie ein Bienenschwarm summen die Stimmen sogleich los. «Weisch no...», «Uselütete!». «Es war also eine Zeit voller Höhepunkte», stellte Müller zufrieden

fest. Die rosarote Brille benutzte er nicht nur sprichwörtlich, sondern setzte sie gleich auf.

Nun übernahm Hansi Voigt, Gründer des Newsportal Watson, die Kanzel. Noch nie hat ein Redner so schnell zugesagt wie er. «Ich habe die Matur nur knapp bestanden. Deshalb habe ich mich sehr gefreut, als ich angefragt wurde», erklärt Voigt. Er appellierte an die Abschlussklassen als Vorreiter einer neuen Generation. «Sie haben Ihre Kindheit hinter Bildschirmen verbracht. Ihre Eltern brauchen zwei Stunden, um den neuen Fernseher zu programmieren, Sie erledigen das in wenigen Minuten.» Nun sei es an der Zeit die Fernsteuerung der Zukunft in die Hand zu nehmen. «Die Unternehmen werden sich händeringend nach Digital Natives umsehen.» Gute Aussichten also für die Absolventen. Doch die Geister, die Voigt

rief, wurde er nicht los; zahlreiche Digital Natives konnten es nicht lassen, während seiner Rede auf das Handy zu schielen.

Es ist nicht auszuschliessen, dass auch während der Rede des Aaraauer Publizisten Lukas Tonetto vor den Absolventen der Wirtschaftsmittelschule der eine oder andere aufs Handy geguckt hat. Tonetto hielt ein Plädoyer für den Enthusiasmus, das Packen von Chancen und für Umwege im Leben: «Wer immer nur ans Ziel denkt, verpasst das Leben zwischen Start und Ziel.»

Das Ziel erreicht hat Ueli Meyer, Rektor der Berufsschule Aarau (BSA), der jetzt pensioniert wird. «Ich habe es genossen, der besten Bildungsinstitution vorzustehen», sagte er an der Berufsmaturitätsfeier. «Ich weiss, wir haben es Ihnen nicht immer leicht gemacht - aber das war auch nicht so vorgesehen. Was

wertvoll ist, ist nicht ohne Anstrengung und Mühen zu erreichen.» Redner Crispino Bergamaschi, Direktionspräsident der Fachhochschule Nordwestschweiz, gab die sardische Reiterregel «sempre avanti» zum Besten und erzählte den Berufsmaturanden von der «Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und Ihr Können, Ihre Fähigkeiten in den Dienst einer Unternehmung, aber auch in den Dienst der Mitmenschen, der Gesellschaft, der Umwelt zu stellen». Und er versprach: «Wenn Sie das tun, werden Sie die erstaunliche Entdeckung machen, dass Sie Ihre Kräfte nicht an andere verschwenden, sondern dass in Ihrem Einsatz für das Wohl der Gemeinschaft letztlich die tiefste Erfüllung liegt.»

Weitere Fotos auf www.aargauerzeitung.ch

Strahlende Gesichter bei diesen jungen Damen der Neuen Kanti Aarau. Maturrednerin war alt Ständerätin Christine Egerszegi. CHRIS ISELI



Vorfreude auf die Zeugnisse gabs auch bei den Berufsmaturanden der Berufsschule Aarau (BSA). CHRIS ISELI

Daumen hoch bei den Wirtschaftsmittelschülern (WMS) der Alten Kanti. Auch sie haben es geschafft. MICHAEL HAUETER/ZVG



Natürlich hielten die Schülerinnen der Neuen Kanti Aarau ihre Maturfeier in der Stadtkirche auch in Form von Selfies fest. CHRIS ISELI